



SCHWABMÜNCHEN/LECHFELD

Mit dem Theaterbus zur Fledermaus

In seinem 1874 in Wien uraufgeführten Werk „Die Fledermaus“ zeigt Johann Strauß eine bürgerliche Gesellschaft, die keine Patina ange-setzt hat. Am Samstag, 4. Februar, geht es zur Aufführung mit dem Theaterbus des Besucherrings nach Augsburg (19 Uhr Einführung, 19.30 Uhr Vorstellungsbeginn). Haltestellen sind in Klosterlechfeld, Untermeitingen, Schwabmünchen, Großaitingen und Bobingen. Tel. Anmeldung für Untermeitingen (08232) 2631, Klosterlechfeld (08232) 5234, Großaitingen (08203) 1391 und Bobingen (08234) 8587.

SCHWABMÜNCHEN

Trauernde Menschen treffen sich im Pfarrzentrum

Alle von Leid und Tod betroffenen Menschen sind am Dienstag, 31. Januar, in das katholische Pfarrzentrum St. Michael, Schwabmünchen, zum nächsten offenen Trauertreff eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen sowie inhaltlichen Elementen wollen sich die Trauernden gegenseitig stützen. Beginn ist um 14.30 Uhr, Ende gegen 17 Uhr. **Keine Anmeldung erforderlich**, nähere Informationen beim Pfarramt Schwabmünchen, Tel. (08232) 4521.

SCHWABEGG

Musikverein Schwabegg lädt zum Musikerball

Mit dem Motto „Auf der Reeperbahn“ lädt der Musikverein Schwabegg am Freitag, 3. Februar, zum Musikerball ins Sportheim in Schwabegg ein. Beginn ist um 20 Uhr. Für die passende Tanz- und Stimmungsmusik sorgen die Mangos. Passend zum Motto präsentieren die Aktiven eine lustige Einlage.

OBERROTTMARSHAUSEN

Meditatives Tanzen im Gemeindezentrum

Am Dienstag, 31. Januar, werden unter der Leitung von Luise Lautenbacher aus Augsburg Kreistänze aus verschiedenen Kulturen und Epochen getanzt. Eingeladen sind alle interessierten Frauen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum neben der Kirche in Oberrottmarshausen. Der Erlös des Abends kommt der Arbeit der Schwestern von Maria Stern in Brasilien zugute.

UNTERMEITINGEN

Zwei Führungen durch die Mittelschule

Am Freitag, 3. Februar, findet an der Mittelschule Untermeitingen, Lechfelder Straße 55, um 15 und 16 Uhr eine Hausführung für Eltern aus den umliegenden Grundschulen statt. Eingeladen sind aber auch alle an der Schule interessierten Bürger aus der Region.

Polizeireport

GROSSAITINGEN

Neue Verkehrsinsel überfahren

Ein bislang nicht bekanntes Fahrzeug ist frontal in die neue Verkehrsinsel am Ortsausgang der Lindauer Straße in Großaitingen gefahren. Laut Polizei wurde ein Verkehrszeichen aus dem Fundament gerissen und ein Baum enturzelt. Unfallzeit war vermutlich die Nacht auf Samstag, 28. Januar. Die Gesamtschadenshöhe beläuft sich auf etwa 500 Euro. Hinweise erbittet die Polizeiinspektion Schwabmünchen, Telefon (08232) 9606-0.

Klassisch mit viel Pfiff und frischem Wind

Liedertafel Der Schwarz-Weiß-Ball in Schwabmünchen setzt bei Musik und Gesang ganz neue Akzente

VON REINHOLD RADLOFF

Schwabmünchen Frischer, fröhlicher, freundlicher, so präsentierte sich der Ball der Liedertafel in der Stadthalle Schwabmünchen mit gut über 200 Gästen. Ein Verdienst der Sänger, der historischen Tanzgruppe, der Band Starlight und der Gäste, die bestens gelaunt bis weit nach Mitternacht schwungvoll tanzten.

Schwarz-Weiß-Ball, dieser Begriff hat für die Jugend etwas Altertümliches, etwas Angestaubtes, etwas Überkommenes. Doch dieses Image hat der Liedertafel-Ball schon lange abgelegt, spätestens seit der jüngsten Auflage. Optisch zeichnete sich keine Veränderung ab, denn die Eleganz des Abends blieb ungebrochen.

Das Publikum ging begeistert mit

Schon beim Auftritt des Liedertafelchors war klar: Da steckt frischer Wind drin. Zu verdanken ist das wohl der neuen Chorleiterin Gabi Hartmann, die den Männern nicht nur fröhlichere Gesänge anbietet, sondern diese auch noch mit witzigen Accessoires anreicherte. Ob Kriminal-Tango mit Sonnenbrille und echtem Schuss, ob Sentimental Journey mit Begleitmusik auf der Gießkanne oder der Fliegermarsch mit rhythmischen Gesten, dazu das

glänzende Klavierspiel von Stefan Wagner, das Publikum ging begeistert mit. Nicht weniger attraktiv bot sich der zweite Höhepunkt des Abends dar: Rendezvous heißt die Gruppe seit wenigen Tagen. Das trägt ja hohe Spannung im Namen.

Atmosphäre längst vergangener Tage lebt wieder auf

Still wurde es im Saal, als die Damen und Herren des Zusammenschlusses von vor allem älteren Paaren in ihren festlichen Kostümen um die Jahrhundertwende fröhlich hereintanzten und anschließend bestens moderiert die Ballatmosphäre längst vergangener Tage mit gediegener Polonaise, schwungvollem Walzer, spritziger Polka, lustigem Galopp und vielem mehr wieder aufleben ließen.

Da wurde im Publikum über die schicken Kleider getuschelt und lautstark für die gesamte Darbietung applaudiert.

Abgerundet wurde der Abend, durch den Wolfgang Wewior führte, von dem Können der Tanzband Starlight, der es bestens gelang, die Stimmung im Saal aufzunehmen, zu lenken und auf die musikalischen und tänzerischen Bedürfnisse des Publikums einzugehen. Ein Ballabend, den alle Beteiligten sicherlich in guter Erinnerung behalten werden.



Ganz neue Töne schlug der Chor bei seinem Liedertafel-Ball an. Denn so frisch und fröhlich waren die Herren schon lange nicht mehr zu hören, sicherlich mit ein Verdienst von Dirigentin Gabi Hartmann.

Fotos: Reinhold Radloff



Musik auf einer Gießkanne (hier mit Ralf Pojda), das hat es bei der Liedertafel auch noch nicht gegeben.



Zur natürlichen und charmanten Ausstrahlung des Abends passte auch der Auftritt der Gruppe Rendezvous, die sich mit Tänzen und Kostümen aus der Zeit um die Jahrhundertwende präsentierte.



Der Vorstand des Gartenbauvereins Großaitingen wurde einstimmig im Amt bestätigt. Foto: Williams-Fuhr

Ein Dank dafür, dass Großaitingen blüht

Generalversammlung Gartenbauverein blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

VON IVANKA WILLIAMS-FUHR

Großaitingen Keine Änderung an der Spitze des Großaitinger Obst- und Gartenbauvereins: In der Generalversammlung im voll besetzten Schwemms Gnadental-Stüberl wurden Renate Hutter als Vorsitzende, Martin Lehle als ihr Stellvertreter, Petra Hochstatter als Schriftführerin sowie Reinhold Michl als Kassier einstimmig wiedergewählt.

Als Beisitzer fungieren Elisabeth Schmid, Werner Hailer, Josef Hailer, Manfred Rach, Sandra Hutter, Hermann Grunwald, Brigitte Geldhauser und Manuela Grimme. Peter Klughammer und Manfred Schorr standen für eine Wiederwahl als Beisitzer nicht mehr zur Verfügung.

2011 war ein aktives und erfolgreiches Jahr für die rund 400 Vereinsmitglieder, wie aus den Tätigkeitsberichten hervorging. „Volles Programm“, hieß es wieder. Neben Weidenflecht- und Baumschneidern wurden etwa mit den Kommunionkindern Palmsträuße gebunden, Orchideen umgepflanzt und im Dorf Blumenkästchen aufgestellt und gepflegt. „Viel Arbeit“ fiel wieder in der Mosterei an. Elf Tage dauerte die vorjährige Mostsaison, dabei wurden 48000 Kilogramm Äpfel zu Most und Saft verarbeitet. Der 1903

gegründete Obst- und Gartenverein hat vor etwa 13 Jahren die Mosterei in der Friedensstraße übernommen und erweitert. Eine feste Stammschicht hat sich im Laufe der Jahre gebildet, aber auch neue kommen immer wieder dazu. Das traditionelle Mostfest, die Beteiligung am Ferienprogramm, Vereinsabende, Ausschusssitzungen und ein mehrtägiger Ausflug in die Schweiz rundeten das Vereinsjahr ab.

In der Generalversammlung wurde auch die Eintragung in das Vereinsregister („Verein für Gartenbau und Landespflege e. V.“) beschlossen. Wie Reinhold Michl erläuterte, sei dies vor allem aus Haftungsgründen notwendig: Bei eingetragenen Vereinen ist die Haftung auf das Vereinsvermögen begrenzt, ohne Eintragung würden bei Schäden alle Mitglieder persönlich haften.

Blumenstöcke wurden verlost

Bürgermeister Franz Stelling dankte allen für den „großartigen Einsatz für die Belange der Gemeinde“. Neben den vielen Aktivitäten, bei denen „für jeden etwas dabei ist“, würde der Verein auch „dafür sorgen, dass Großaitingen immer schön blüht“. Zum Abschluss der Versammlung wurden wie immer Blumenstöcke verlost.

Neue Eindrücke beim Musikverein in Obermeitingen

Jahreskonzert Alles neu: die Dirigentin, die Tracht und das Schlagwerk

VON SYBILLE HEIDEMEYER

Obermeitingen „Es gibt drei Premieren zu feiern: Eine neue Musikertracht, ein neues Schlagwerk und eine neue Dirigentin“, verkündete Michael Weilmayer, der Vorsitzende des Musikvereins, zu Beginn des Gala-Konzerts im Bürgerhausaal. Altbewährt hingegen war die hohe künstlerische Qualität, mit der das symphonische Blasorchester auch in diesem Jahr die zahlreichen Besucher begeisterte.

Seit 2011 führt Daniela Rid den Dirigentenstab. Sie wählte für die beiden Aufführungen hauptsächlich zeitgenössische Kompositionen, die dem nun bestens ausgestatteten Schlagwerk-Register viel Raum boten, und legte bei der Interpretation großen Wert auf Akzente, Ausdruck und Dynamik.

Rote Samtvorhänge und Kerzenschein umrahmten festlich die Bühne. Dazu passte das neue Trachtengewand der Musiker in Rot und Schwarz, maßgeschneidert von Barbara Hintermair aus Ried bei Mering.

Nach dem imposanten Auftakt

mit „Ceremonico“ von Hans van der Heide kamen zu den optischen auch musikalische „Lichtblicke“. Bei dem Werk von Kurt Gäble zeigte nicht nur die Bläser, sondern vor allem die sieben Musiker an den Schlaginstrumenten ihr Können.

Charmante Begleitung durch den Abend

Im unterhaltsamen Stil eines Conférenciers führte Heidi Fischer charmant durch das Programm und stellte die Konzertstücke vor. „Liebe, Hass und Eifersucht hautnah“, versprach sie den Zuhörern mit einem Medley bekannter Melodien aus dem Musical „Das Phantom der Oper“. In einem flotten Arrangement setzten die Musiker die Geschichte der Sängerin Christine – dargestellt mit zarten Harfenklängen – und dem Phantom schwungvoll und dynamisch in Szene.

Ein fantasievolles Tongemälde zauberte das Orchester mit dem klangvollen „Imagasy“ des Komponisten Thiemo Kraas. Mal träumt leise, mal trotzig laut, brachte es all seine Facetten zum Ausdruck.

Nach der Pause präsentierte der Musikverein stimmungsvolle Filmmusik mit dem „Exodus-Song“ von Ernest Gold.

Für „Bigband-Sound im Mondlicht“ sorgte der swingende „Blue Moon“ von Richard Rodgers, gesungen von Fabienne Gropengießer.

Bei „At the Break of Gondwana“ von Benjamin Yeo ließen Bläser und Schlagwerker lautmalend den großen Kontinent aus der Erdgeschichte entstehen.

Im Stil traditioneller Marschmusik erklang „Marcia Augustana“ von Kurt Gäble.

Bei der Zugabe „Fascinating Drums“ von Ted Huggens war der Name Programm. Die Schlagwerker brachten ihre Freude über die neuen Instrumente schlagkräftig zum Ausdruck.

Die spätromantische „Jupiter Hymn“ des Engländers Gustav Holst beschloss die beiden großartigen Konzerte des Musikvereins Obermeitingen, der auch an den guten Zweck gedacht hat. Ein Euro pro Eintrittskarte geht an das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach.



Barbara Hintermair aus Ried bei Mering (links) hat die Tracht der Musiker maßgeschneidert. Michael Weilmayer und Pia Rid waren bei der Anprobe mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Anschließend präsentierte Dirigentin Daniela Rid mit den Musikern aus Obermeitingen ein glanzvolles Jahreskonzert.

Fotos: Sybille Heidemeyer